

cenjur®
CE juristisch-politisches
Info-Magazin von



Betreff: IRAK - Idee und Vorschlag von cenjur zur Lösung des Kriegsproblems

Datum: Wed, 05 Feb 2003 13:55:00 +0100

Von: cenjur@t-online.de

An: ebrok@europarl.eu.int

CC: tjeanpierre@democratie.liberales.asso.fr, mhdescamps@europarl.eu.int, bhortefeux@europarl.eu.int

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrter Herr Brok,

vielleicht haben wir da eine verwegene Idee. Hören Sie sich an, denken Sie darüber nach und besprechen Sie sie dann mit Ihren französischen Kollegen:

8 Mitgliedstaaten haben ja quasi die Gemeinschaft regelrecht hintergangen und an Amerika verraten. Amerika will den Krieg, weil es ihn - so sehen wir das - aus finanziellen Gründen braucht. Unterstellen wir einfach einmal, dass das so ist. Muss man dafür aber einen Krieg führen oder kann man nicht eine List anwenden, die da wäre:

Deutschland und Frankreich unterbreiten Hussein den Vorschlag, dass dieser, als Zeichen seiner ausserordentlichen Kompromissbereitschaft, einen Teil des Iraks unter deutsch-französische Verwaltung stellt. Die Sanktionen würden in diesem Teil aufgehoben und man könnte sehen, wie sich dieser Teil des Iraks entwickeln würde. Saddam würde in keinem Falle sein Gesicht vor seinem Volk und der Weltöffentlichkeit verlieren, da er ja für sein Volk den Frieden will. Die derzeitigen Zeichen mit Amerika stehen jedoch auf Krieg. Die Weltöffentlichkeit wäre so angenehm überrascht, dass Saddams Sympathien entgegen gebracht würden. Krieg wird immer nur wegen des Geldes geführt und Saddams Volk hat Hunger. Aus humanitärer Sicht wäre dieser Vorschlag so ideal, dass ihn Hussein nicht wird ablehnen können und ablehnen, wenn in geheimer Mission Frankreich und Deutschland zu ihm reisen und ihm diesen Vorschlag unterbreiten würden.

Lassen Sie diesen Vorschlag auf sich wirken, besprechen Sie ihn mit Ihren französischen Kollegen und handelt - die Zeit drängt und ist für diesen Vorschlag auch reif. Saddam vertraut Deutschland und Frankreich. Stellen Sie sich vor, dieser Vorschlag würde gelingen, was das für eine Aufwertung des EU-Parlaments, allen voran der Achse Deutschland/Frankreich wäre!

Viele Grüsse
Gudrun Seidl, cenjur